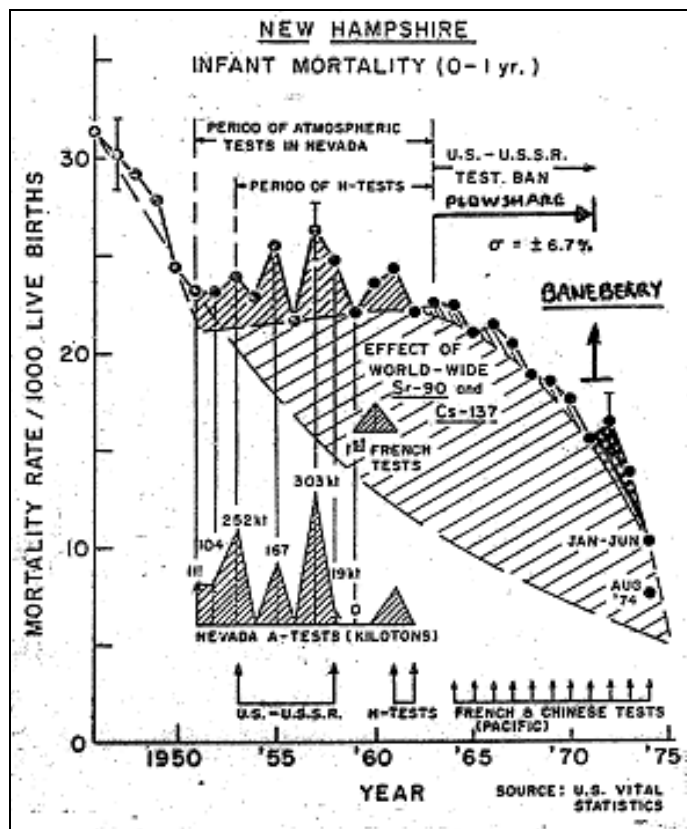
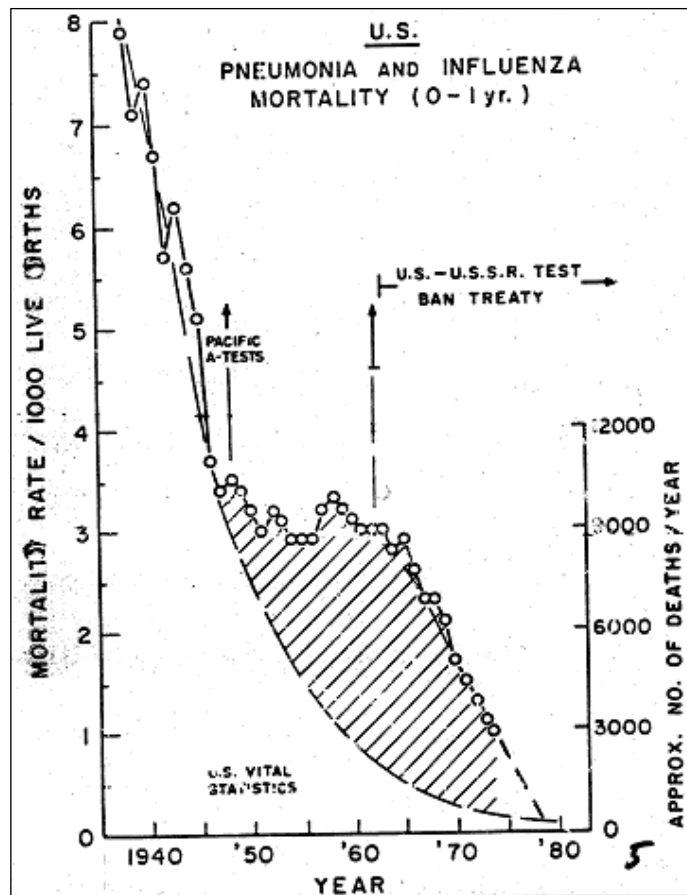


Gesundheit. Sternglass propagierte, daß das Modell der „Ganzkörperdosis“ die gesundheitlichen Auswirkungen dramatisch unterschätzt und trug erheblich zur Sensibilisierung der Öffentlichkeit über die gesundheitlichen Auswirkungen der Kernenergie bei.

Im Jahr 1995 beteiligte sich Sternglass an der Gründung des Strahlenschutz- und Public Health Projects (RPHP) des Statistikers und Epidemiologen Jay Gould. Artikel und Forschungsergebnisse zu den gesundheitlichen Auswirkungen von Radionukliden lassen sich auf der Website www.rphp.org finden. (Siehe auch: Ernest J. Sternglass: „Secret Fallout: low-level radiation from Hiroshima to Three-Mile Island“ (1981; ISBN 0-07-061242-0); zuerst 1972 publiziert unter dem Titel „Low Level Radiation“ mit einem Vorwort des Nobelpreisträgers George Wald.)

Im Jahr 2012 berichteten japanische Forscher über Experimente zu einer „dritten Art“ der Kernreaktion mit Energieerzeugungspotenzial. Neutronen wurden aus Protonen und Elektronen bei sehr niedrigen Energien gebildet. Sie entdeckten dabei, daß Sternglass dies bereits im Jahr 1951 beobachtet und mit Einstein diskutiert hatte.

Während seines ganzen Lebens verfolgte Sternglass weiter seine frühen Ideen zur Teilchenphysik, wozu ihn Einstein ermuntert hatte. Es gab und es bestehen zwei Denkschulen in der Teilchenphysik: Der Blick auf ein physikalisches System der Darstellung und Sichtbarmachung, wie es von Sternglass, Einstein und de Broglie bevorzugt wurde und ein abstraktes statistisches Modell, wie es von Bohr und Heisenberg begünstigt wurde und heute die Teilchenphysik dominiert. Sternglass vertritt in der Elementarteilchenphysik ein Modell, wonach der Baustein der schwereren Teilchen



wie Protonen und Neutronen ein Elektron und ein Positron sind, die umeinander mit nahezu Lichtgeschwindigkeit rotieren. Diese verbinden sich dann zu größeren, schwereren Teilchen. Diese Ideen erschie-

nen in zahlreichen wissenschaftlichen Publikationen und wurden in seinem 1997 erschienenen Buch „Before the Big Bang: the origins of the universe“ (ISBN 1-56858-087-8) zusammengefaßt. ●

Reaktorsicherheit

Tausende Risse in belgischen Atomreaktoren

Tausende neu festgestellte Risse in den Reaktordruckbehältern der beiden belgischen Atomreaktoren Doel 3 und Tihange 2 haben möglicherweise schwerwiegende Konsequenzen für sämtliche Atomkraftwerke weltweit. Zwei renommierte Materialwissenschaftler warnten am 13. Februar 2015 nach ihrer Neubewertung der Funde davor, die Risse könnten durch ein bisher unbekanntes Phänomen der Materialermüdung entstanden sein. Davon könnten auch die deutschen Atomkraftwerke betroffen sein. Greenpeace fordert, sämtliche 439 Reaktoren weltweit genau zu überprüfen. Als ein mögliches „globales Problem der Atomkraftwerke“ bezeichnete auch der Leiter der belgischen Atomaufsicht FANC (Federal Agency for Nuclear Control), Jan Bens, die Risse in den Druckbehältern. Bens empfiehlt ebenfalls eine globale Untersuchung der Atomanlagen.

Greenpeace hatte in Belgien auf Herausgabe aller Untersuchungsdokumente geklagt und dieses Verfahren im Januar 2015 auch gewonnen. Die belgische Atomaufsicht verweigert jedoch bisher die Übergabe mit der Begründung, die Papiere zunächst auf etwaige Verschlusssachen überprüfen zu müssen.

Bereits im Sommer 2012 wurden bei der Revision des belgischen Reaktors Doel 3 mit Ultraschalluntersuchungen unerwartete feine Risse im Stahl des Reaktordruckbehälters festgestellt. Wenig später entdeckten Inspektoren ähnliche Risse im Druckbehälter des Reaktors Tihange 2. Experten deuteten die Risse als sogenannte Wasserstofflocken, Fehleinschlüsse bei der Herstellung des Reaktors. Daher wurden hauptsächlich alte

Herstellungsunterlagen gesichtet. Eine komplette und genaue Untersuchung der Reaktordruckbehälter unterblieb jedoch. Herstellungsfehler konnten dabei nicht belegt werden. Die Atomaufsicht ordnete weitere Tests an und machte im Dezember 2014 öffentlich, daß dabei weitere Tausende Risse in den Druckbehältern gefunden worden waren – deutlich mehr als erwartet. Insgesamt wurden demnach 13.047 Risse im Reaktor Doel 3 und 3.149 Risse im Druckbehälter von Tihange 2 entdeckt. ●

Atomwirtschaft

Erdogan: „Wir werden voller Entschlossenheit die Atomenergie im Land entwickeln“

In Ankara trat am 21. Januar 2015 beim nationalen Gipfel „Energimärkte“ der türkische Präsident Recep Erdogan auf. Er hob besonders hervor, daß die Türkei bis 2023 Investitionen im Energiesektor in Höhe von 120 Milliarden Dollar benötigen wird. „Wir beabsichtigen höchst effektiv alle bei uns vorhandenen Möglichkeiten zu nutzen, ohne dabei den Naturreichtum des Staates zu zerstören oder zu verschmutzen. Wir sorgen uns um die Umwelt und sind sehr realistisch in dieser Frage.“ Auch deshalb werde das Land voller Entschlossenheit die Atomenergie entwickeln, erklärte Erdogan. Das erste türkische Atomkraftwerk Akkuyu soll von der russischen ROS-ATOM-Tochter „Atomstroieexport“ errichtet werden.

Президент Турции Р. Эргодан: «Мы полны решимости развивать в стране атомную энергетику», 21.01.2015

<http://www.rosatom.ru/journalist/atomicsphere/325ec68047048357ad6dafa774ff8b02> ●

Buchmarkt

Strahlenschutz

Der von Hans Schmatz und Matthias Nöthlichs begründete Loseblatt-Kommentar zur Rechtsmaterie des Strahlenschutzes ist jetzt einschließlich einer 1. Lieferung neu vom Erich Schmidt Verlag in Berlin herausgegeben worden. Das 3.824 Seiten umfassende Werk in 2 Ordnern soll insbesondere Unternehmern, Herstellern, Beförderungsunternehmen, Ärzten, Krankenhäusern, der medizinischen Forschung und Strahlenschutzbeauftragten einen Überblick über Text und Kommentare insbesondere zum Atomgesetz, zur Strahlenschutz- und zur Röntgenverordnung geben. Die Sammlung „Strahlenschutz“ ist eine ergänzbare Sonderausgabe aus Schmatz/Nöthlichs „Sicherheitstechnik“ und enthält auch alle weiteren einschlägigen atomrechtlichen Gesetze, Verordnungen und Verwaltungsvorschriften sowie zahlreiche Richtlinien und Merkblätter mit Bezug zum Strahlenschutz. Mit der 1. Lieferung neu aufgenommen wurde die Durchführungsverordnung (EU) Nr. 322/2014 zur Einfuhr von Lebens- und Futtermitteln aus Japan nach dem Unfall von Fukushima, die Qualitätssicherungs-Richtlinie des Länderausschusses zur Röntgenverordnung, Berechnungsgrundlagen zur Ermittlung der Strahlenexposition infolge bergbaubedingter Umweltradioaktivität sowie die Richtlinie RL2013/35/EU über den Schutz von Sicherheit und Gesundheit der Arbeitnehmer vor der Gefährdung durch physikalische Einwirkungen (elektromagnetische Felder).

Schmatz/Nöthlichs: Strahlenschutz: Radioaktive Stoffe – Röntgenreäte – Beschleuniger, Kommentar zur StrlSchV und RöV mit Textsammlung, Erich Schmidt Verlag Berlin 2015, Loseblatt-Kommentar einschl. der 1. Lieferung, 3.824 S. in 2 Ordnern, ISBN 978-3-503-01567-2, EUR 129,00.

Bestellmöglichkeit online unter www.ESV.info/9783503015672 ●

Strahlentelex mit ElektrosmogReport

✂ ABONNEMENTSBESTELLUNG

An Strahlentelex mit ElektrosmogReport
Th. Dersee, Waldstr. 49, D-15566 Schöneiche b. Berlin

Name, Adresse:

Bitte teilen Sie Adressenänderungen künftig rechtzeitig selbst mit, und verlassen Sie sich bitte nicht auf die Übermittlung durch die Post. Vielen Dank.

Ich möchte zur Begrüßung kostenlos folgendes Buch aus dem Angebot (siehe unter www.strahlentelex.de/Abonnement.htm):

Ich/Wir bestelle/n zum fortlaufenden Bezug ein Jahresabonnement des **Strahlentelex mit ElektrosmogReport** ab der Ausgabe Nr. _____ zum Preis von EURO 78,00 für 12 Ausgaben jährlich frei Haus. Ich/Wir bezahlen nach Erhalt der ersten Lieferung und der Rechnung. Dann wird das **Strahlentelex mit ElektrosmogReport** weiter zugestellt. Im Falle einer Adressenänderung darf die Deutsche Bundespost - Postdienst meine/unsere neue Anschrift an den Verlag weiterleiten.
Ort/Datum, Unterschrift:

Vertrauensgarantie: Ich/Wir habe/n davon Kenntnis genommen, daß ich/wir das Abonnement jederzeit und ohne Einhaltung irgendwelcher Fristen kündigen kann/können.
Ort/Datum, Unterschrift:

Strahlentelex mit ElektrosmogReport • Informationsdienst •
Th. Dersee, Waldstr. 49, D-15566 Schöneiche b. Berlin, ☎ 030 / 435 28 40, Fax 030 / 64 32 91 67. eMail: Strahlentelex@t-online.de, <http://www.strahlentelex.de>

Herausgeber und Verlag: Thomas Dersee, Strahlentelex.

Redaktion Strahlentelex: Thomas Dersee, Dipl.-Ing. (verantw.), Dr. Sebastian Pflugbeil, Dipl.-Phys.

Redaktion ElektrosmogReport: Isabel Wilke, Dipl.-Biol. (verantw.), c/o Katalyse e.V. Abt. Elektrosmog, Volksgartenstr. 34, D-50677 Köln, ☎ 0221/94 40 48-0, Fax 0221/94 40 48-9, eMail: i.wilke@katalyse.de, <http://www.elektrosmogreport.de>

Wissenschaftlicher Beirat: Dr.med. Helmut Becker, Berlin, Dr. Thomas Bigalke, Berlin, Dr. Ute Boikat, Bremen, Prof. Dr.med. Karl Bonhoeffer, Dachau, Prof. Dr. Friedhelm Diel, Fulda, Prof. Dr.med. Rainer Frenzel-Beyme, Bremen, Dr.med. Joachim Großhennig, Berlin, Dr.med. Ellis Huber, Berlin, Dipl.-Ing. Bernd Lehmann, Berlin, Dr.med. Klaus Lischka, Berlin, Prof. Dr. E. Randolph Lochmann †, Dipl.-Ing. Heiner Matthies †, Dr. Werner Neumann, Altenstadt, Dr. Peter Pliening, Berlin, Dr. Ernst Rößler, Berlin, Prof. Dr. Jens Scheer †, Prof. Dr.med. Roland Scholz †, Priv.-Doz. Dr. Hilde Schramm, Berlin, Jannes Kazuomi Tashiro, Kiel.

Erscheinungsweise: Jeden ersten Donnerstag im Monat.

Bezug: Im Jahresabonnement EURO 78,- für 12 Ausgaben frei Haus. Einzelexemplare EURO 7,80, Probeexemplar kostenlos.

Druck: Bloch & Co. GmbH, Prinzessinnenstraße 26, 10969 Berlin.

Die im Strahlentelex gewählten Produktbezeichnungen sagen nichts über die Schutzrechte der Warenzeichen aus.

© Copyright 2015 bei Thomas Dersee, Strahlentelex. Alle Rechte vorbehalten. ISSN 0931-4288